

KUNSTSALON

AKTUELL IM DEZEMBER 2024

LIEBE FREUNDINNEN + FREUNDE DES
KUNSTSALON,

halten Sie sich gerne gleich den ganzen Sonntag am 8. Dezember als KunstSalon-Tag frei!

Am Vormittag werden wir mit Dr. Jakob Scherer vom Villa Aurora & Thomas Mann House e. V. über Lion Feuchtwanger und Thomas Mann, über das Engagement für die Demokratie und den transatlantischen Dialog und die vielfältige Unterstützung von Künstler*innen, zu denen der KunstSalon mit dem Villa Aurora Stipendium beiträgt, sprechen. Es wird ein bereichernder und abwechslungsreicher Vormittag.

Nach einer Stärkung mit einem Imbiss geht es gleich weiter mit dem neuen Förderprojekt des KunstSalon. Wir begleiten das Tanzprojekt „Kaleidoskop des Lebens“ der Tänzerin und Choreografin Suhe

yla Ferwer. Wir dürfen dabei sein, wenn sie in den nächsten Monaten einen Tanzabend mit Kindern und Jugendlichen, die zuvor kaum mit Tanz in Berührung kamen, mit Erwachsenen, die Freude an der Bewegung haben, und mit Tanzprofis, die für eine hohe Qualität sorgen, vorbereiten. Am Sonntag beginnt das Projekt im KunstSalon, das wir in den kommenden Monaten begleiten.

Zum Ende des Jahres danken wir Ihnen, den Mitgliedern des Freundeskreises für die vielen erfüllenden Erlebnisse, die wir in diesem Jahr teilen konnten. Unser Dank überdies den vielen Förder*innen, die mit ihrem Engagement den

KunstSalon so großartig unterstützen! Ihnen allen wünschen wir eine schöne Adventszeit!

Ulla Egbringhoff

Andreas C. Müller

JOUR FIXE

SO 08.12.

11 – 13 Uhr, KunstSalon, Brühler Str. 11-13,
50968 Köln

»JOUR FIXE MIT DR. JAKOB
SCHERER, VILLA AURORA & THOMAS
MANN HOUSE E.V.«

Seit 25 Jahren vergibt der KunstSalon das renommierte Villa Aurora Stipendium an bildende Künstler*innen. Anlass genug dieses Ereignis mit **Dr. Jakob Scherer**, Geschäftsführender Vorstand des Villa Aurora & Thomas Mann House Verein in Berlin, zu feiern. Zumal auch der 150. Geburtstag von Thomas Mann vor der Haustür steht. Jakob Scherer wird uns zu den Wohnhäusern der beiden wichtigsten Exilautoren in Los Angeles erzählen und auch zu der Bedeutung des kulturellen Austauschs, den beide Häuser mit ihren Aktivitäten verfolgen, in einer zunehmend fragmentierten Welt.

Die **Villa Aurora**, das Wohnhaus von Lion und Marta Feuchtwanger, fördert als Künstlerresidenz und als Ort internationaler Kulturbegegnungen den deutsch-amerikanischen Kultur- und Austausch. Als Haus der Erinnerung hält sie das Andenken an die Künstler:innen und Intellektuellen wach, die in Kalifornien während der Zeit des Nationalsozialismus Zuflucht fan-

Ulla Egbringhoff Andreas C. Müller

den und einen bedeutenden Einfluss auf das Kulturleben an der amerikanischen Westküste hatten. Das **Thomas Mann House** in Los Angeles wiederum hat zum Ziel, einen lebendigen transatlantischen Debattenort zu schaffen, an dem herausragende Persönlichkeiten im Austausch untereinander und mit dem Gastland grundlegenden politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Gegenwarts- und Zukunftsfragen nachgehen.

Außerdem erleben wir zwei Künstler*innen: **Achim Mohné**, der als zweiter von 15 Stipendiat*innen des KunstSalon von seinem Aufenthalt in Los Angeles berichten wird. Freuen dürfen wir uns auch auf **Rebecca Racine Ramershoven** unsere neue Stipendiatin, die sicherlich aufmerksam zuhören wird, um ihren Aufenthalt in der Villa Aurora im kommenden Jahr vorzubereiten. Literarisch wird der Schauspieler **Jonas Baeck** mit Texten von Lion Feuchtwanger die Veranstaltung bereichern.

Moderation: Ulla Egbringhoff

Mitglieder und Künstler*innen Eintritt frei. Gäste 15,00 (inklusive Frühstück). Anmeldung unter ticket@kunstsalon.de.

Im Anschluss gibt es als Übergang zum Tanzprojekt einen Imbiss.

TANZSOCIETY

SO 08.12.

13.30 Uhr, KunstSalon, Brühler Str. 11-13, 50968 Köln

»KALEIDOSKOP DES LEBENS - VIELFALT IN IHRER EINZIGARTIGKEIT MIT DEM SUHEYLA FERWER TANZTHEATER«

Die Tänzerin, Tanzpädagogin und Choreografin Suheylya Ferwer lädt den KunstSalon ein, ein ganz besonderes Tanzprojekt vom Anfang mit den ersten Proben bis zur Premiere zu begleiten!

Was ein intensiver Kreativprozess mit Menschen macht – ganz gleich, ob sie sieben Jahre alt sind oder 84 zeigt das Suheylya Ferwer Tanztheater (SFT). Sie bringt Kinder, Jugendliche, Erwachsene zusammen, die aus ganz unterschiedlichen Schulformen und sozialen

Hintergründen kommen, lädt dazu noch ein paar Profis ein und daraus entsteht ein mehrmonatiger Prozess mit intensiven Proben, den wir vom KunstSalon begleiten. Wir sind gespannt auf die sicherlich auch manchmal herausfordernden Proben, auf das Lampenfieber und zuletzt auf den Schlussapplaus und erleben den Weg bis zur Aufführung, der wie jeder künstlerische Prozess Raum hat für Unerwartetes und Improvisation.

Suheylya Ferwer, ehemals Schülerin von Pina Bausch, hat vor Jahren eng mit Royston Maldoom zusammengearbeitet, der mit dem Projekt „Rhythm is it“ große und begeisterte Resonanz erfuhr. Mit einem vergleichbaren Ansatz bewegt Suheylya Ferwer mit ihrer hinreißenden Art Kinder, Jugendliche und Erwachsene dazu, über sich hinauszuwachsen. Sie brennt dafür, Menschen erfahren zu lassen, was das Zusammenspiel von Musik und Bewegung bewirkt, welche Grenzen sich überwinden lassen. Und wie gut das tut. Ihr Ziel: Ihre Tanzschüler stark zu machen fürs Leben.

„Kaleidoskop des Lebens“ heißt die Produktion, die die Vielfalt des Menschseins auf die Bühne zaubert. Die Freude, den Schmerz, die Liebe, das Leid, die Unterschiede und die Übereinstimmungen. Vielfalt wird sich auch darin zeigen, dass diverse Musikstile für die Choreographien zum Einsatz kommen und Sequenzen, in denen die Profi-Tänzer als Solisten ihr Können zeigen.

Unterstützt wird das Projekt durch ein junges Choreografenteam. Mit dabei sind Svitlana Shuhailo, ukrainische Tänzerin und Studentin der Folkwang Universität Essen und Julius Olbertz, ehemaliger Tänzer des SFT und Absolvent der Folkwang Universität Essen mit Masterabschluss. [Hier](#) finden Sie den Projektplan. Premiere wird am 08. März in der Comedia stattfinden.

Freuen Sie sich mit uns auf das unmittelbare Erleben dieses Tanzprojektes, das mit einem Auftakt am 08. Dezember – nach dem jour fixe – beginnt und den wir bis zur Premiere am 08. März mit zahlreichen Probenbesuchen begleiten.

Anmeldung unter ticket@kunstsalon.de

KUNSTSALON

LESEKREIS

MI 11.12.

11.00 Uhr, „Assada“ Restaurant und Cocktailbar,
Brühler Str. 26, 50968 Köln

»NOCH N'GEDICHT – LIEBLINGSGEDICHTE“

Im Lesekreis vor der Weihnachtspause geht es poetisch zu. Die Mitglieder des Lesekreises bringen ein Gedicht mit, das ihnen besonders zusagt, das sie beeindruckt und bewegt, das ihnen wichtig ist. Und wir wollen die Kraft der Lyrik erleben und laden die Schauspieler Agnes Fischer dazu, die uns die mitgebrachten Gedichte vortragen wird. Agnes Fischer haben wir bereits bei dem Sommerfest erlebt und sie freut sich, gemeinsam mit uns den Lesekreis in diesem Jahr mit dem Vortrag dieser Gedichte das literarische Jahr im KunstSalon zu beschließen.

Die Auswahl der Gedichte bleibt den Mitgliedern überlassen, ob kurz oder lang, ob tief oder hoch, ob sofort verständlich oder verschlossen – wir sind gespannt auf die vielen Seiten der Lyrik.

Ein Ausblick auf den Januar sei an dieser Stelle gemacht. Im Januar lesen wir den Roman „Effingers“ von Gabriele Tergit, erschienen im Schöffling Verlag. Der umfangreiche Roman erzählt das Schicksal von vier Generationen einer jüdischen Familie und wird von vielen als die jüdischen Buddenbrooks bezeichnet. Bis zum 22.01.2025 bleibt Ihnen also ausreichend Zeit, diesen „Jahrhundertoman“ zu lesen!

Anmeldung unter egbringhoff@kunstsalon.de

TANZSOCIETY

SO, 19.01.

18.00 Uhr, Staatenhaus am Rheinpark,
Rheinparkweg 1
50679 Köln

SIDI LARBI CHERKAOUI “IHSANE”

BALLET DU GRAND THÉÂTRE DE GENÈVE | EASTMAN

Ausgangspunkt für Sidi Larbi Cherkaouis neuestes Stück »Ihsane« sind seine marokkanisch-belgischen Wurzeln: sein marokkanischer Vater und seine belgische Mutter. Während »Vlaensch«, ein Stück, das er 2022 für seine Kompanie »Eastman« kreiert, sich vor allem mit der flämischen Kultur seiner Mutter auseinandersetzt, liegt in »Ihsane« der Schwerpunkt auf der Kultur und Religion Marokkos und seiner Beziehung zu seinem Vater, der ihn mit dem Islam bekannt macht und stirbt, als sein Sohn noch ein Teenager ist. Im Arabischen steht »Ihsane« für Güte, Großzügigkeit und Freundlichkeit. In Belgien assoziiert man mit dem Namen Ihsane einen homophoben Mordfall, der sich 2012 in Lüttich ereignet: ein 32-jähriger homosexueller Mann marokkanischer Herkunft wird beim Verlassen eines Nachtclubs zu Tode geprügelt. Sidi Larbi Cherkaoui, der sich als Künstler, queer und arabisch definiert, identifiziert sich mit ihm: »Ihsane, c'est moi« (»Ihsane, das bin ich«). Fragen wie: Können multiple Identitäten in ein und demselben Körper zusammenleben, oder: Was passiert mit der Identität, wenn sie bedroht wird? verhandelt er mit seinen internationalen Kollaborateur*innen. Der Architekt und Art-Designer Amine Amharech tritt in den Dialog mit Fabiana Picciolis Lichtdesign, die das Licht in einem Land hinterfragt, in dem es allgegenwärtig und der Schatten lebensretend ist. Der angesagte Modedesigner Amine Bendriouich entwirft die Kostüme. Der tunesische Musiker Jasser Haj Youssef komponiert die Musik eigens für »Ihsane«. Auf der Bühne sind Musiker*innen und Tänzer*innen von seiner Kompanie »Eastman« und dem »Ballet du Grand Théâtre de Genève«.

KUNSTSALON

Anmeldung unter ticket@kunstsalon.de. Bitte melden Sie sich verbindlich bis zum 18.12. an! (Die Tickets sind sehr begehrt.....)

"MUSIK IN DEN HÄUSERN DER STADT"- RÜCKBLICK

VOLLE HÄUSER, GLÜCKLICHE MUSIKER*INNEN UND BEGEISTERTE GASTGEBER*INNEN BEIM KUNSTSALON-FESTIVAL

Das KunstSalon-Festival »Musik in den Häusern der Stadt« feierte einen fulminanten Neustart. Nach einer einjährigen Pause konnte das Festival in diesem Jahr mit der neuen Festivalleiterin Claudine Engeser endlich wieder stattfinden. 22 Bands oder Solo-Künstler*innen traten in 22 verschiedenen Locations auf.

Am 12.11. eröffnete die Crossover Band UWAGA! das Festival in der KunstSalon Location ebenso schwungvoll wie humorvoll.

Langjährige und auch neue Gastgeber*innen öffneten an den fünf weiteren Festival-Tagen an 21 weiteren Orten ihre Häuser, um Musiker*innen eine Bühne zu bieten. Wir freuen uns, dass auch das Publikum unsere Begeisterung geteilt hat: Die Konzerte waren zu 94% ausgelastet!

Das Publikum und die Gastgeber*innen genossen ebenso wie die auftretenden Musiker*innen die intime Atmosphäre der privaten Wohnzimmer, Büros und Galerien, die für das Festival zu Konzertsälen wurden.

Mit dabei waren in diesem Jahr unter anderem Jazzpianist Jerry Lu mit einem Tribute to Ella Fitzgerald, Gypsy Swing-Gitarrist Joscho Stephan oder das Trio Indigo mit Sängerin Charlotte Illinger. WDR Jazz-Preis-Trägerin Caris Hermes spielte mit Paul Heller und Philipp Brämwig im Trio. Mit klassischem Repertoire war das Gitarren/Cello-Duo Tobias Kasung & Lena Kravets zu Gast, ebenso Mezzo-Sopranistin Julie Phan oder Luka Totadze an der Klarinette. Für deutschen, jungen Pop sorgte Lisa Spielmann. Der Ambient-Pianist Ozan Tekin präsentierte ein Solo-Konzert am Flügel. Das preisgekrönte Klezmer-Quintett

Tovte nahm das Publikum mit auf seine musikalische Reise in die Bukowina. Das Abschluss-Konzert gestalteten Stefan Döring, Robert Schleisiek und Chris Weinheimer mit einer Raum-Klang-Installation im O-Ton-Studio.

Sie möchten 2025 auch ein Konzert in Ihrem Haus oder einer anderen Location ermöglichen? **Das Festival „Musik in den Häusern“ findet vom 10.11. bis 16.11.2024 statt.** Interessierte Gastgeber*innen können sich schon jetzt bei Claudine Engeser melden: engeser@kunstsalon.de.

TANZSOCIETY – TIPP!

SA, 20.12. UND SO 21.12.

20.00 Uhr, Tanzfaktor, Siegburger Straße 233 W 50679 Köln

YOUR SILENCE IS LOUD

WDTANZTHEATER/SAGÍ AMIR GROS

Your Silence is Loud ist eine Tanztheaterkreation des international anerkannten Regisseurs und Choreografen Sagí Amir Gros und des neu gegründeten WDTanztheaters. In einer Welt, die von Extremismus geprägt ist, sucht diese Produktion nach Empathie und Zugehörigkeit und stellt persönliche Erzählungen durch eine Mischung aus Theater, Körperlichkeit und Tanz dar. Sie betont die Unterschiede zwischen kulturellen Identitäten, wobei die Authentizität der Charaktere das transformative menschliche Bedürfnis nach Verbindung erfüllt.

Your Silence is Loud folgt einer zutiefst persönlichen Reise durch die Perspektive des Verlusts und stützt sich auf Sagí Amir Gros' einzigartige 'Physical Script'-Philosophie, die authentische künstlerische Erfahrungen durch die Verkörperung von Geschichten, Musik und körperlichem Ausdruck präsentiert.

Your Silence is Loud verstärkt kollektive Stimmen der Hoffnung und schafft einen Raum, um die Komplexitäten des Lebens und des Verlusts gemeinsam zu navigieren, und beweist, dass unsere kollektiven Stimmen selbst angesichts harter Realitäten lauter als Stille erklingen können.

Das **WDTanztheater** ist eine neue künstlerische Initiative in Nordrhein-Westfalen, gelei-

KUNSTSALON

tet von **Sagí Amir Gros und József Csaba Hajzer**. Mit einem frischen und dynamischen Ansatz zielt das WDT darauf ab, unterschiedliche Menschen, Gemeinschaften und Künstler*innen durch Theater, zeitgenössischen Tanz und multidisziplinäre Praktiken, die Film und Musik integrieren, zu verbinden. Vielfalt ist ein Kernwert unserer Praxis, und wir behandeln häufig Themen wie Repräsentation und Inklusion, um das Bewusstsein für unterrepräsentierte Geschichten zu schärfen.

Weitere Infos und Tickets unter <https://tanzfaktor.eu/events/premiere-your-silence-is-loud/65/>

AUSBLICK AUF DAS JAHR 2025

Das neue Jahr beginnen wir traditionell mit dem feierlichen **Neujahrsempfang**. Merken Sie sich den Termin gerne schon einmal vor: Am 12. Januar 2025 begrüßen wir Sie, um auf das neue Jahr mit einem Glas Sekt anzustoßen.

KUNSTSALON